

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 18. Februar 1911, nachm. 2 Uhr.

Luthers Todestag.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Erste Sonate Fis-moll, Werk 33, für Orgel,
Phantasie — Intermezzo — Passacaglia.

2. **Johann Christoph Bach** (geb. 8. Dezember 1642 zu Arnstadt,
gest. 31. März 1703 zu Eisenach):

„Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt“, Motette
für fünfstimmigen Chor.

Partitur in der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Aut. P. 3.

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt, ist er doch in der Ruhe. Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb, und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern, und wird hingerückt, daß die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch falsche Lehre seine Seele betrübe; er ist vollkommen worden und hat viel Jahr' erfüllet. Denn seine Seele gefällt Gott wohl, darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.

3. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Jesu, meines Glaubens Zier!“, Lied für Sopran und Orgel, aus:

„Musikalisches Gesangbuch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Diskant und Bass, befindlich sind; herausgegeben von George Schemelli, Schloßkantor zu Zeitz, Leipzig 1736.“

Jesu, meines Glaubens Zier;
Wenn ich traure, meine Wonne,
Wenn es Nacht ist, meine Sonne,
Mein Verlangen für und für!
Du alleine tilgst die Sünden,
Du alleine machst mich rein,
Du alleine bist zu finden,
Wenn ich sonst ganz allein.

Jesu, meine Zuversicht;
Jesu, o du mein Erretter,
Jesu, Mittler- und Vertreter,
Meiner Seelen schönstes Licht!
Du, der meinen Glauben mehret,
Meines Herzens Eigentum,
Jesu, der mich hat erhöret,
Du mein einz'ger Preis und Ruhm!

Bitte wenden!